

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 17.01.2018

Sitzung am: 16.01.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:01 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.11.2017
- TOP 5. Information zum Stand der Verhandlungen mit der mitz GmbH
- TOP 6. Vorbereitung Einführung einer neuen Finanzsoftware
- TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung 2017
- TOP 8. Einbringen von Vorschlägen für die Themenplanung 2018
- TOP 9. Haushaltsberatung 2018
- TOP 10. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Herr Wanzek eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Wanzek beantragt die Streichung des TOP 9 - der TOP ist fälschlicherweise auf die TO gesetzt worden. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach vorn. Der Ausschuss hat keine Einwände. Nach neuer Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:33 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend. Das Gremium hat keine Fragen.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.11.2017

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen festgestellt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

TOP 5. Information zum Stand der Verhandlungen mit der mitz GmbH

Als Herr Wanzek die Einladung zur Sitzung am 19.12.2017 unterschrieben hat, war ihm noch nicht bekannt, dass es bereits einen ausformulierten Vertragsentwurf gibt. Dieser wurde den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Frau Schaper-Thoma, Geschäftsführerin der mitz GmbH, berichtet, Frau Gebhardt, Mitarbeiterin, ergänzt:

Für den vorliegenden Vertragsentwurf stand der Vertrag mit der Stadt Merseburg Pate. Eingearbeitet in den Vertrag mit der Gemeinde Schkopau wurden eingereichte Vorschläge der SPD-Fraktion sowie der Punkt open government-Projekte. Erste Aufgabe ist es, einen Status quo zu erarbeiten und in einer open street map zu veröffentlichen. Alles wird in einer Datenbank hinterlegt. Längerfristig wird man sehen, was mit welcher Veranstaltung verknüpft werden kann.

Alle in der Anlage zum Vertrag aufgeführten Dienstleistungen werden sicherlich nicht in diesem Jahr erbracht werden können. Man muss schauen, wie es anläuft und welche Prioritäten sich daraus ergeben. Die bestehenden Kontakte zu den Städten Halle und Merseburg können evtl. als Synergieeffekte genutzt werden.

Mit dem Bürgermeister wurde vereinbart, mindestens einmal pro Jahr über die erbrachten und weiteren geplanten Dienstleistungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu berichten. Abstimmungen mit der Verwaltung sollen in monatlichen Abständen erfolgen.

Frau Müller hält es für vorteilhaft, wenn die Erfahrungen, welche die mitz GmbH mit der Stadt Merseburg gesammelt hat, in die Arbeit einfließen und im weiteren Verlauf präzisiert werden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, dass der Vertrag ohne einen extra Gemeinderatsbeschluss zum 01.02.2018 vom Bürgermeister unterschrieben werden soll. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind dafür eingestellt.

TOP 6. Vorbereitung Einführung einer neuen Finanzsoftware

Die Firma KommCura aus Kiel ist Dienstleister auf den Gebieten Bewertung des Vermögens, Erst- und Folgeinventuren, Ausschreibung neuer Finanzsoftware, Anlagenbuchhaltung und Jahresabschlüsse.

Herr Frank Liepolt, Geschäftsinhaber der Firma KommCura, führt aus:

Die Gemeinde Schkopau ist mit der Bitte an ihn herangetreten, die Ausschreibung der neuen Finanzsoftware zu begleiten. Die aktuell in der Finanzverwaltung Schkopau vorgehaltene Software ist veraltet. Die bisherige FoxPro Datenbank wird von Microsoft nicht mehr aktualisiert. Eine dringend notwendige Betreuung sowie die Bereitstellung einer Hotline sind durch Umstellung der derzeit genutzten Firma CIP-Kommunal nicht mehr gegeben.

Die Anforderungen, welche an die neue Finanzsoftware gestellt werden, sind hoch. Sie muss z.B. für Sachsen-Anhalt zertifiziert, modern und zukunftsfähig sowie für etwa 10-15 Jahre (Support) ausgelegt sein. Der Umstieg auf ein neues Verfahren soll zwingend unterjährig in 2018 erfolgen. Die Datenübernahme soll in der Form möglich sein, dass auch die offenen Jahresabschlüsse (2013-2017) in der neuen Lösung erstellt werden können, um das parallele Vorhalten zweier Softwareprodukte durch die unterjährige Umstellung zu umgehen.

Wichtig ist auch, den Datenaustausch zu Fremdprodukten über Schnittstellen auf ein Minimum zu beschränken.

Verschiedene neue Module, die bisher noch nicht für die tägliche Finanzverwaltung verwendet wurden, stehen zur Verfügung, und können wahlweise angeschafft werden. Einige Vorschläge dazu werden von Herrn Liepolt unterbreitet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

Einmalkosten für die Anschaffung neuer Finanzsoftware würden sich belaufen auf
gesamt 106.000 € netto (= 126.140 € brutto),
davon entfallen auf
- Module und Funktionen 53.000 € netto (bezogen auf die Vorschläge von Herrn Liepolt)
- Datenübernahme und Ausbildung 53.000 € netto

Die laufenden monatlichen Kosten werden auf ca. 2 % der Kosten für die Lizenzen (53 T€) geschätzt. Bei der Ausschreibung ist es deshalb wichtig, dass eine Verwaltungslizenz beantragt wird, d. h. die Verwaltung der Gemeinde entscheidet selbst, wieviel Anwender sie hat. Weiterhin kommen nur TÜViT-Sachsen-Anhalt-Zertifizierungen in Frage.

Als Terminplanung schlägt Herr Liepolt vor:

Öffentliche Ausschreibung 08.02.2018
Angebotsfrist 07.03.2018
Zuschlagsfrist 23.03.2018
Installation Juni 2018
Ausbildung Modul Haushalt Juni 2018
Ausbildung alle weiteren Module September/Oktober 2018
Flächendeckender Echtbetrieb Oktober 2018
Kündigung Altverfahren 31.12.2018

⇒ Somit wären nur 3 Monate für die doppelte Softwarepflege zu entrichten.

Anmerkung:

Herr Weiß hat mit Herrn Liepolt bei dessen Verabschiedung die Zuschlagsfrist auf den 31.03.2018 verlängert und es dem Gremium noch während der Sitzung mitgeteilt.

TOP 7. Stand der Haushaltsrealisierung 2017

Frau Senf stellt den Stand der HH-Realisierung in einer Repräsentation dar und erläutert dazu:

Vorläufige Jahresergebnisse 2017 (Stand: 15.01.2018)

- Laufende Verwaltungstätigkeit in vereinfachter Darstellung -

	Ergebnis des Vorjahres 2016	Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Vorläufiges Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Erfüllung des Ansatzes 2017 in %
<u>Ergebnisrechnung</u>				
Erträge	23.279.885,47 €	26.829.100,00 €	28.578.640,07 €	106,52 %
Aufwendungen	21.337.480,70 €	25.578.500,00 €	22.688.028,44 €	88,70 %
Jahresergebnis	1.942.404,77 €	1.250.600 €	5.890.611,63 €	
<u>Finanzrechnung</u>				
Einzahlungen	23.075.960,22 €	25.833.400,00 €	28.715.018,60 €	111,15 %
Auszahlungen	20.236.326,29 €	23.820.200,00 €	22.652.727,55 €	95,10 %
Jahresergebnis	2.839.633,93 €	2.013.200 €	6.062.291,05 €	

Bilanzielle Abschreibungen sind noch nicht berücksichtigt. Bis 28.02.2018 kann noch für das Jahr 2017 gebucht werden. Rückstellungen, Haushaltsermächtigungen (Haushaltsausgabereste) können noch beantragt werden. Weiterhin fehlt zum Berichtszeitraum die Wohnungsabrechnung der WHV. Diese wirkt sich ebenfalls auf das vorläufige Jahresergebnis 2017 aus.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge/ Einzahlungen - (Stand: 15.01.2018)

	Ansatz des Haushaltsjahres inklusive Nachtrag 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes (gemäß Ergebnisrechnung) 2017
Steuern und ähnliche Abgaben	19.563.600 €	21.834.692 €	21.925.670 €	112 %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.168.400 €	3.349.569 €	3.349.369 €	106 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.147.300 €	1.182.095 €	1.187.694 €	103 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.369.200 €	1.243.310 €	1.249.570 €	91 %
Sonstige ordentliche Erträge	1.278.600 €	345.048 €	294.028 €	27 %
Finanzerträge	302.000 €	622.986 €	708.688 €	206 %
Summe	26.829.100 €	28.577.700 €	28.715.019 €	107 %

Im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben stellt sich der Stand der Veranlagungen (angeordnete Beträge) wie folgt dar:

- Grundsteuer A 91 %
- Grundsteuer B 102 %
- Gewerbesteuer 119 % = 2,4 Mio. € mehr als geplant
- Gemeindeanteil Einkommenssteuer 98 %
- Gemeindeanteil Umsatzsteuer 99 %
- Hundesteuer 102 %

Zuwendungen: Es wurden 180.969 € mehr Zuwendungen eingenommen als geplant. Die ergibt sich u. a. aufgrund der erhöhten Landkreiszusweisung im Rahmen des KiFöG.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: Die Benutzungsgebühren in den Kindertagesstätten sind auf Grund höherer Kinderzahlen gestiegen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte: Mieteinnahmen von der WHV müssen noch vereinnahmt werden.

Sonstige ordentliche Erträge: Ein Anstieg der Konzessionsabgaben um 15.742 € ist für das Jahr 2017 zu verzeichnen.

Finanzerträge: Rund 41 T€ erhält die Gemeinde aus der KOWISA-Gewinnausschüttung sowie 389.150 € aus Nachzahlungszinsen der Gewerbesteuer.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen/ Auszahlungen (Stand: 15.01.2018)

	Ansatz des Haushaltsjahres inklusive Nachtrag 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes (gemäß Ergebnisrechnung) 2017
Personalaufwendungen	9.457.100 €	8.728.966 €	8.733.002 €	92 %
Sach- und Dienstleistungen	3.110.600 €	2.701.915 €	2.737.575 €	87 %
Transferaufwendungen	10.124.500 €	10.007.017 €	9.898.368 €	99 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.042.700 €	1.204.223 €	1.219.765 €	115 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.500 €	31.626 €	64.017 €	41 %
Summe	23.811.400 €	22.673.747 €	22.652.727 €	95 %

Es fehlen noch die Schlussrechnungen zu Energie-, Wasser- und Gaslieferungen. Bilanzielle Abschreibungen sind nicht berücksichtigt. Für Gerichts- und Sachverständigenkosten wurden 59.300 € weniger verwendet. Die Aufwendungen für Personal-Leasing belaufen sich bei 409.190 € und konnten durch die Einsparungen bei den Personalaufwendungen (724.000 €) gedeckt werden. Aufgrund der hohen Kreis- und FAG-Umlage schlagen die Transferzahlungen mit 44 % bei den laufenden Aufwendungen/Auszahlungen zu Buche. Die Personalauszahlungen stellen 38 % der gesamten Auszahlungen der Gemeinde dar.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Stand: 15.01.2018)

	Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes (Ist) 2017
<u>Investitionstätigkeit</u>			
Einzahlungen	1.019.000 €	919.536 €	90 %
Auszahlungen	3.319.300 €	1.991.969 €	60 %
Saldo	- 2.300.300 €	- 1.072.433 €	
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
• Aufnahme von Krediten	0 €	0,00 €	
• Tilgung von Krediten	28.600 €	28.591 €	100 %
Saldo	-28.600 €	- 28.591 €	100 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 24. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 16.01.2018

Das Toilettenhaus in Burgliebenau am Wallendorfer See und die Stützmauer am Hang Röglitz wurden verschoben auf das Jahr 2018. Die investiven Auszahlungen wurden im Jahr 2017 nicht vollumfänglich ausgeschöpft, da einige Baumaßnahmen (wie z. B. Neubau Schulsporthalle Raßnitz usw.) in das Jahr 2018 mittels Ermächtigung übertragen werden.

Vorläufige Jahresergebnisse 2017 (Stand: 16.01.2018)

Bankbestände per 31.12.2017: 15.112.313,56 €
Bankbestände per 31.12.2016: 10.137.328,36 €
Jahresbewegung der Zahlungsmittelkonten: 4.974.985,20 €

Frau Müller würde sich wünschen, vorläufige Jahresabschlüsse ohne bilanzielle Abschreibungen gar nicht erst vorzustellen.

Frau Müller fragt zu Gewerbesteuern, ob es eine Übersicht gibt, die Vorauszahlungen für 2015 und Bescheide für 2015 gegenüberstellt.

Frau Senf antwortet, dass dieses mit der jetzigen Finanzsoftware nicht möglich ist. Es lässt sich nur mit einem unvertretbar hohen manuellen Arbeitsaufwand selektieren.

TOP 8. Einbringen von Vorschlägen für die Themenplanung 2018

Herr Wanzek schlägt vor:

- Haushaltsberatung 2019 und Haushaltsrealisierung 2018
- aktueller Stand Wirtschaftsförderung 3. Quartal 2018
Teilnehmer: Geschäftsführerin mitz GmbH
- Information über die Beteiligungen (11 Stück) der Gemeinde
- Information über die Zugehörigkeit der Gemeinde in Verbänden und Vereinigungen

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Bei seinem Besuch im Kraftwerk wurde Herrn Haufe von dessen Geschäftsleitung das Angebot unterbreitet, hier im Ausschuss zu referieren. Wenn es gewünscht ist, würde er es gerne organisieren. In dem Zusammenhang teilt Herr Haufe mit, dass das Kraftwerk eine größere Investition in Bezug auf die Reduzierung von Quecksilber plant.

Herr Wanzek fragt, ob schon bekannt ist, wieviel Geld die Gemeinde an Zuweisungen für die Umsetzung des KIFöG mehr erhält. Frau Senf verneint. Die notwendigen Aussagen hierzu sollen von Frau Spaller in dem nächsten Sozialausschuss getroffen werden.

Um 20:01 Uhr beendet Herr Wanzek den öffentlichen Teil der Sitzung.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin